

# Landeszeitung für die Provinz Sachsen



1917 Nr. 592

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 210

Abend-Ausgabe

Montag, 19. November 1917

Abend-Ausgabe für die Provinz Sachsen. Preis 10 Pfennig. Anzeigenpreis 10 Pfennig. Druckerei: Druckerei des Verlegers Dr. W. Simon, Halle.

Geschäftsstelle in Berlin und Berliner Expedition: Berliner Expedition, Berlin, Unter den Eichen 10. Preis und Verlag von Otto Thiele, Halle (Saale).

## Quero und der Monte Cornella erstürmt

Wieder über 36 000 Tonnen versenkt

Berlin, 18. Nov. (Anf.). Im weitlichen Mittelmeer hat die alle Angriffsflotte unserer U-Bootskommandanten zu neuen Erfolgen geführt. 11 Dampfer und 8 Segler mit über 36 000 Tonnas Munition, 20000 Tonnen versenkt worden. Unter den versenkten Schiffen waren die englischen Dampfer „Mab“ (3627 Tonnas) und „Gambic“ (3403 Tonnas), letzterer mit 5000 Tonnas Munition auf der Fahrt nach England, der italienische Dampfer „Doria“ (3979 Tonnas), der griechische Dampfer „Dipina“ (3000 Tonnas) (2815 Tonnas), ferner zwei italienische Transportschiffe und fünf italienische Segler. Alle versenkten Dampfer waren bewaffnet.

Der Chef des Admiraltabs der Marine.

### Der Stab Kerenskis verhaftet

Petersburg, 17. Nov. (Mentelung). Am Freitag wurde der Stab des russischen Kriegsministers Kerenskis verhaftet. Kerenskis ist geflüchtet. Die Gefangenennahme wurde angeordnet. Am Sonntag wurden die Besatzungen eingeleitet. In Moskau wurden die Besatzungen untergebracht, unter denen die sogenannte zweite Besatzung die Waffen abliefern will. Der öffentliche Ausschuss hat sich aufgelöst. Die Besatzungen verlangen als Bedingung für ihren Eintritt in ein provisorisches Koalitionskabinett u. a. die Kontrolle über die Truppen von Petersburg und Moskau und über die Arbeiter in allen Fabriken. Kerenskis, früherer Minister für auswärtige Angelegenheiten, der die Beziehungen mit den Alliierten in Eiderkeit gestrichelt hat, hält sich verborgen. Die Maximilianen haben seine Festnahme und die Aufspürung der Dokumente angeordnet.

Kopenhagen, 18. Nov. Der neue Legationssekretär der kopenhagener russischen Gesandtschaft Baron von der Weitz, der aus Petersburg hier eingetroffen ist, teilte dem Vertreter des Reiches mit: Wie verhalten sich Petersburg im letzten Augenblick, als die Angelegenheit Kerenskis ins Spiel kommt, ist die Frage. Kerenskis ist ein Mann, der die Ehre liebt. Was Kerenskis an betrifft, so glaube man früher, in dem letzter Augenblick so sehr; nun jedoch nicht mehr. Unter dem Land ist gebrochen. Wir stehen vor einem entscheidenden Wendepunkt, vor dem einigen Wunsch nach Frieden an jeden Preis. Aufstand wird aber keine Alliierten nicht im Stich lassen und die guten Kräfte in der Bevölkerung werden hoffentlich wieder zur Macht gelangen. Das Meer ist trotz des Vorgefallenen nicht verfallen, wenn die Verantwortlichkeit der Volkswirtschaft und der Wirtschaft und seine Manneszucht geschädigt hat.

### Hätige Angriffe gegen Lloyd George

London, 18. November. Die „Times“ hat heute einen Artikel über die Debatte im Unterhaus; der Artikel ist sehr verächtlich und hat gegen Lloyd George eine sehr scharfe Spitze in die Hand. Es ist jetzt an der Zeit, einen energischen Protest gegen die Reden vorzunehmen zu lassen. Die Reden der „Times“ sind sehr verächtlich und gegen Lloyd George eine sehr scharfe Spitze in die Hand. Es ist jetzt an der Zeit, einen energischen Protest gegen die Reden vorzunehmen zu lassen. Die Reden der „Times“ sind sehr verächtlich und gegen Lloyd George eine sehr scharfe Spitze in die Hand. Es ist jetzt an der Zeit, einen energischen Protest gegen die Reden vorzunehmen zu lassen.

### Der Bericht des Großen Hauptquartiers

Großes Hauptquartier, 19. November.

#### Westlicher Kriegsschauplatz

Nach heftigen Feuerkämpfen am frühen Morgen blieb die Artillerietätigkeit in Fländen bis zum Mittag geringe. Mit zunehmender Zeit ließ das Feuer am Nachmittage wieder auf und steigerte sich in einzelnen Abschnitten zwischen der Hüfte und Becleuse zu großer Stärke. Bei den anderen Armeen verlief der Tag außer kleineren Vorteilkämpfen ohne besondere Ereignisse.

Der wegen seiner Kampfleistungen vom Bischofswedel zum Offizier beförderungseutnant Wuller schon gestern ein feindliches Flugzeug und zwei Feindballone ab und erreichte damit seinen 27., 28. und 29. Lufttag.

#### Ostlicher Kriegsschauplatz

##### Mazedonische Front

Keine größeren Kampfhandlungen.

#### Italienische Front

Nordöstlich von Trient wiederholte der Feind seine erfolglosen und verlustreichen Angriffe, um die verlorenen Höhen zurückzugewinnen.

Zwischen Brenta und Piave brachten die letzten Tage den verbündeten Truppen in schwierigen Gebirgsgebieten neue Erfolge. In vorbereiteten, von Natur aus starken Stellungen suchte der Gegner uns jeden Fuß breit Boden erteilt zu machen. Neu herangeführte Kräfte warf er den vordringenden Truppen entgegen. Der unüberwindlichen Angriffskraft unserer Infanterie waren sie nicht gewachsen. Schritt für Schritt, sah sich wehren, wies der Feind zurück. In besonders heftigen Kämpfen wurden Quero und der nordwestlich vorgelagerte Monte Cornella erstürmt und der Feind in seine stark ausgebauten Stellungen auf dem Monte Cornella zurückgeworfen. Deutsche Sturmtruppen und das böhmisch-herzoginowische Infanterieregiment Nr. 2 zeichneten sich hierbei besonders aus, 1100 Italiener fielen in die Hand der Sieger. An der unteren Piave schwoll der Feindkampf zeitweilig zu großer Heftigkeit an.

#### Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Der Reichskanzler in Berlin

Berlin, 19. Nov. Der Reichskanzler ist heute vormittag hier eingetroffen.

### Keine Veltigung der Schnellzugslinie

Berlin, 18. Nov. Das „Berliner Tageblatt“ bringt in der heutigen Morgenausgabe eine aus dem Berliner Politischen Nachrichten entnommene Mitteilung, daß die Veltigung der 100prozentigen Schnellzugslinie in Aussicht genommen sei. Von zuständiger Stelle wird uns mitgeteilt, daß diese Nachricht jeder Bedeutung entbehrt. Die eine Entlastung der Schnellzüge durch die Tarifserhöhung notwendig machen, betreffen nach wie vor.

### Abg. Gottschalk †

Der Reichstags- und Landtagsabgeordnete Fritz Gottschalk-Sauerwald ist, wie das „Tageblatt für Anhalt“ meldet, am 17. d. Mts. gestorben.

Abg. Gottschalk gehörte der konservativen Fraktion an und vertrat im Reichstag und Abgeordnetenhaus den Wahlkreis Gumbinnen II.

### Englischer Seeresbericht

Am 18. November morgens: Die Artillerietätigkeit an der Scheldtfront dauert auf beiden Seiten fort.

### Eine sozialdemokratische Kampfanfrage

Unsere Feinde richten, nachdem sie die Unmöglichkeit, Deutschland militärisch niederzuringen, allgemein erkannt haben, ihre Bestrebungen mehr und mehr darauf, uns wirtschaftlich so viel als nur möglich zu schädigen und uns namentlich die Wege zu verberren, nach dem Siege durch die Besetzung des Ruhrgebietes auch auf wirtschaftlich-politischen Gebieten wieder zu erlangen. Genau den Absichten entsprechend, die es den gegenwärtigen Weltkrieg vor langer Hand her vorbereitet liegen, zeigt sich namentlich England in diesem Sinne bemüht, unserem Handel und Verkehr die Abhängigkeiten von dem Bezug von Rohstoffen zu unterbinden. Diesen Bestrebungen entgegenzutreten und sie nach Kräften schon jetzt zu durchkreuzen, muß namentlich eine der vornehmsten Sorgen unserer Regierungskreise sein, und es ist daher anzuerkennen, daß man an den zuständigen Stellen in voller Erkenntnis der Bedeutung der Aufgabe alles daran setzt, die deutsche Rohstoffkraft und den deutschen Unternehmungsgeist auf die ihrer harrende Arbeit vorzubereiten.

Statt diese auch im eigenen Interesse der deutschen Arbeiterschaft liegenden Bemühungen zu fördern und zu unterstützen, scheint die deutsche Sozialdemokratie nichts Besseres zu tun zu wissen, als den Gegensatz zwischen Kapital und Arbeit, zwischen Unternehmertum und Arbeiterschaft zu verhässeln und zu vertiefen, jenen Gegensatz her vor dem Arbeiter in so bedauerlicher Weise eine volle Entfaltung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit Deutschlands besunnt und dadurch den Weltbewerber unserer Auslandsindustrie auf den Weltmarkt vielfach beeinträchtigt. Der Sozialdemokrat Adolf Braun findet es für angeeignet heute, wo alle Kräfte Deutschlands auf das äußerste angeworben sind, um sich der Uebermacht der Feinde zu erwehren und für das Vaterland die Sicherheit einer gebührenden Entwicklung gegen die Erdrosselungspläne Englands und seiner Verbündeten zu erkämpfen, den deutschen Arbeiter ein Bild der Zukunft vor Augen zu führen, das nichts im Sinne der alten Klassenverehrung gehalten ist, in diese noch trübseliger. Braun findet es in der sozialdemokratischen Gesellschaften hervorgeratenen Gegenseite dadurch zu befähigen und zu befechtigen, daß er den Arbeiter den Kapitalismus als den gefährlichsten Gegner nach dem Kriege ausmacht und von einem unheilvollen gewaltigen Konflikt zwischen Kapital und Arbeit spricht. „Der gewaltigen Macht des Kapitalismus gegenüber“, sagt er in einer Rede vor ihm veröffentlichten „Schritt: „Gewerkschaftsrecht und „Gewerkschaftskampf“, wird das Proletariat streit auf seine eigene Kraft aufbauen. Die großen Konfliktlagen werden in noch höherem Maße als vor dem Kriege eine geschlossene Macht über und desto fester zusammenstehen, je mehr es sich darum handelt, ihre Interessen gegen die Arbeiter zu vertreten. Dieser gewaltigen Machtstellung müssen sich die Arbeiter entgegenstellen, in einer Zeit höchster Schwierigkeiten äußerster Not, in einer Zeit, die eine Fülle größter Aufgaben stellt.“ Darum gelte es, die gewerkschaftlichen Organisationen „auszubauen zu einer Stellung, gegen die die ganze Macht des Kapitalismus vergeblich ansetzen würde.“ In allen Gegenseiten innerhalb der Gewerkschaften zum Trug heiße es „zusammenstehen und der Uebermacht des Kapitalismus eine enge und geschlossene Vertretung der Arbeiterinteressen entgegenzusetzen.“

Als nicht gemeinsames Bemühen von Unternehmern und Arbeiter zur Beilegung der Schäden, die der Krieg unserem Wirtschaftsleben zugefügt hat, nicht gemeinsames Streben von Kapital und Arbeit zur Eringung des uns gebührenden, uns aber von unseren Feinden freitig gemachten Platzes in der Weltwirtschaft ist das Programm der deutschen Sozialdemokratie für ihre Friedenspolitik, sondern ein Kampf bis auf's Messer gegen Kapital und Unternehmertum. Die Schrift Brauns ist eine offene Kampfanfrage der Sozialdemokratie gegen die wirtschaftliche Ordnung für die Zeit des Friedens. Sie ist gleichzeitig eine gerade heute überaus bedenkliche Wiederankündigung der alten Klassenverehrung, des alten Klassenkampfes. Welche Wirkung muß es auf die Arbeitermassen ausüben, wenn ihnen jetzt, unter dem dringenden Gebot des gemeinsamen Kampfes gegen den äußeren Feind die schärfsten inneren Kämpfe als unermüdlich für die Zeit

Elßah-Lothringen: Wilsons Eintreten für Rückgabe an Frankreich erklärt. Elßahische Kalilager decken ganzen Weltbedarf. Durch Uebergang an Frankreich deutsches Monopol, deutsche Arbeiter ruiniert; Amerika nimmt die Kalindustrie den tiefverschuldeten Franzosen ab, kommt zu seinem Gelde und dem so lange erstrebten Besitz des Kalis.



# Wie kommen wir am besten zum Frieden?

## Versammlung der Deutschen Vaterlandspartei, Ortsverein Halle

Eine Tagung, wie sie solcher Art hat sonst der künftigen Welt die besten Beispiele gegeben, wohl kaum zu finden. In der Tat, die Teilnehmer an dieser Versammlung, die alle aus dem Norden kamen, waren nicht nur die besten, sondern auch die besten, die die deutsche Nation zu dieser Zeit aufzuweisen hatte. Die Teilnehmer an dieser Versammlung, die alle aus dem Norden kamen, waren nicht nur die besten, sondern auch die besten, die die deutsche Nation zu dieser Zeit aufzuweisen hatte.

Die Teilnehmer an dieser Versammlung, die alle aus dem Norden kamen, waren nicht nur die besten, sondern auch die besten, die die deutsche Nation zu dieser Zeit aufzuweisen hatte. Die Teilnehmer an dieser Versammlung, die alle aus dem Norden kamen, waren nicht nur die besten, sondern auch die besten, die die deutsche Nation zu dieser Zeit aufzuweisen hatte.

Die Teilnehmer an dieser Versammlung, die alle aus dem Norden kamen, waren nicht nur die besten, sondern auch die besten, die die deutsche Nation zu dieser Zeit aufzuweisen hatte. Die Teilnehmer an dieser Versammlung, die alle aus dem Norden kamen, waren nicht nur die besten, sondern auch die besten, die die deutsche Nation zu dieser Zeit aufzuweisen hatte.

Die Teilnehmer an dieser Versammlung, die alle aus dem Norden kamen, waren nicht nur die besten, sondern auch die besten, die die deutsche Nation zu dieser Zeit aufzuweisen hatte. Die Teilnehmer an dieser Versammlung, die alle aus dem Norden kamen, waren nicht nur die besten, sondern auch die besten, die die deutsche Nation zu dieser Zeit aufzuweisen hatte.

Die Teilnehmer an dieser Versammlung, die alle aus dem Norden kamen, waren nicht nur die besten, sondern auch die besten, die die deutsche Nation zu dieser Zeit aufzuweisen hatte. Die Teilnehmer an dieser Versammlung, die alle aus dem Norden kamen, waren nicht nur die besten, sondern auch die besten, die die deutsche Nation zu dieser Zeit aufzuweisen hatte.

Die Teilnehmer an dieser Versammlung, die alle aus dem Norden kamen, waren nicht nur die besten, sondern auch die besten, die die deutsche Nation zu dieser Zeit aufzuweisen hatte. Die Teilnehmer an dieser Versammlung, die alle aus dem Norden kamen, waren nicht nur die besten, sondern auch die besten, die die deutsche Nation zu dieser Zeit aufzuweisen hatte.

Die Teilnehmer an dieser Versammlung, die alle aus dem Norden kamen, waren nicht nur die besten, sondern auch die besten, die die deutsche Nation zu dieser Zeit aufzuweisen hatte. Die Teilnehmer an dieser Versammlung, die alle aus dem Norden kamen, waren nicht nur die besten, sondern auch die besten, die die deutsche Nation zu dieser Zeit aufzuweisen hatte.

Die Teilnehmer an dieser Versammlung, die alle aus dem Norden kamen, waren nicht nur die besten, sondern auch die besten, die die deutsche Nation zu dieser Zeit aufzuweisen hatte. Die Teilnehmer an dieser Versammlung, die alle aus dem Norden kamen, waren nicht nur die besten, sondern auch die besten, die die deutsche Nation zu dieser Zeit aufzuweisen hatte.

Die Teilnehmer an dieser Versammlung, die alle aus dem Norden kamen, waren nicht nur die besten, sondern auch die besten, die die deutsche Nation zu dieser Zeit aufzuweisen hatte. Die Teilnehmer an dieser Versammlung, die alle aus dem Norden kamen, waren nicht nur die besten, sondern auch die besten, die die deutsche Nation zu dieser Zeit aufzuweisen hatte.



**P. P.**  
Hiermit gestatte ich mir mitzuteilen, dass ich am heutigen Tage mein Geschäftskolal in das früher von der Firma W. Spindler innegehabte

# Marktplatz 11

verlege. Gelegentlich dieses Lokalwechsels spreche ich meinen werten Kunden für das so langjährig geschenkte Vertrauen meinen Dank aus und klopfe hieran die höf. Bitte, mir daselbe auch fernerhin wohlwollend zu übertragen.

Hochachtungsvoll

## F. A. Otto.

Halle a. S., den 17. November 1917.

16963

**Walhalla-Theater**  
Zum 5. Male!  
**Die Kaiserin.**  
Operette von Leo Fall.

**Am Busstag**  
Nachmittag 4, 4 und abends 7, 8 Uhr  
2 Vorträge des Herrn Oberintendant Zowe, Berlin, über das Thema „Der Kampf in den Läten“  
nebst Vorführung von 120 Lichtbildern.  
Nachm. 55, 1.05, 1.55, 2.00. Kinder 35, 60, 80, 1.00. Abends gewöhnl. Preise.  
Jugendliche haben auch abends Zutritt. Karten ab heute. Bußtag ist die Kasse ab 10 stündig offen.

**Uhren- und Taschenlampen - Schnell-Reparatur - Werkstatt**  
Ulmercher Remus, Friedriehstr. 8 L.

**Bahle**  
böhme Kreife für ausgefärbte Damenhaar.  
**Zopf-Siebert**  
Seifensgr. 33 u. 19

**Christbäume**  
3 Mann, schönemadene in 1 und 2 Mannen Zannen bei abzugeben  
A. Zippel, Mühlweg, Kreis-Straßen.

**Für Damen!**  
Sonne zu hohen Preisen: Gele. Damenhüte, sämtliche beliebigen Stoffe, Gend. sortierten, fertige, neuen, Möbel, alte Schmuckstücke und Uhren. Gemalte recht billige Chiffren erhalte nur n. Hof. Hademar Reiter, Gr. Wäferstr. 21 L.

**Akadem. Beamter**  
20. Jähr. wünscht mit hübscher, junger Dame aus gutem Hause in Privatsache zu treten. Diskretion überaus. Vertrauen gegen Frauen. Anonym zwecklos. Vermittlung durch Angehörige ungenügend. Antworten erbeten unter A. 1356 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

### Wantheilberwechslung.

Sonnabend, den 17. November 1917 nachmittags, ist im Stadttheater in der linken Proseniumloge ein Knabe n. p. a. l. e. t. i. vertauscht worden. Es wird dringend um Rückgabe des Mantels (blauer Kieler, 1/2 der Tasche zwei Paar Handschuhe) gebeten. Der andere Mantel kann gleichzeitig abgeholt werden.

Lingenleben, Hundelstraße 15.

**Stadt-Theater**  
Dienstag d. 20. Nov. 1917.  
Abd. 7 1/2. Ende 10 Uhr  
**Der Waffenschmied**  
Romantische Oper v. Bergson.  
Musik von Gieseler.  
Gesamtwert 100 000 Mk.  
**Auswärtige Theater**  
Leipzig  
Schmiedelbühne: Dienstag: Gutber auf der Wärburg. Abends 7 1/2. Ende 10 Uhr.  
Hof-Theater: Dienstag: Martin Luther. Abends 7 1/2. Ende 10 Uhr.  
Gof-Theater: Dienstag: Gutber auf der Wärburg.

**Einjähriges! Abendkursus.**  
Dr. Werner, Saalestr.-Passage.

**Apollo-Theater.**  
Nur noch wenige Auführungen!  
Anfang 7 1/2 Uhr!  
In glänzl. Ausstattung!  
(Gesamtwert 100 000 Mk.)  
**Im goldenen Horn**  
Originalische Ausstattung:  
Operette in 3 Akten, Text und Musik von Beyler Bey.  
1. Akt: Am Bosporus.  
2. Akt: Ein Kostüm beim Fascha.  
3. Akt: Im Sclamlk von Kain Bey.  
Vorverk. 9 1/2 u. 6 Uhr.  
27. Kassas geschlossen!

**Slavier - Unterwelt**  
mird gründlich erstellt  
Gr. Saalbaustr. 22 11

**30 Mark täglich**  
verdienet redegem. Damen und Herren mit dem Verkauf unleres vorzüglich bewährten, getrockneten Heilmittel an Private. Anfordere von Theodor Rudolph, Zwickfabrik, Göttingen.

**Familien-Nachrichten**  
**Kapitänleutnant Kersten und Frau Julie geb. Kersten**  
zeigen die Geburt eines gesunden Jungen an.  
Halle-Gröllwitz, den 17. Nov. 1917.

Die Verlobung unserer Tochter **Gertrud** mit dem **Leutnant** und **Batallionsadjutanten** im Infanterie-Regiment Nr. 398 Herrn **Gerhard Conrad** beehren wir uns anzuzeigen.  
**Reinhardt Lindner u. Frau Martha geb. Hofmeister.**  
Halle a. d. Saale, November 1917.  
Riebeckplatz 2

Meine Verlobung mit **Fräulein Gertrud Lindner** beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.  
**Conrad,**  
Leutnant und Batallionsadjutant 1./808.  
Im Felde, November 1917.

**UT**  
Leipzigerstr. 88  
Fennarf 1224.  
**Lotte Neumann**  
Der unsichtbare Zeuge  
Ein seltsamer Kriminalfall.  
= 4 Akte =  
Hauptdarsteller:  
**Karen Sandberg**  
**Alf Blüthecher**  
Wohne nie nebenan  
Reizendes Lustspiel.  
Die große Modenschau auf der Werkbundausstellung in Hern  
Der interessanteste Film auf dem Gebiete der Mode.  
**Lucie Kieselhausen** als Modenkönigin.  
In beiden Theatern:  
Die neuesten Kriegsberichte.  
Anfang 4 Uhr.

**Wachsbiumen**  
zum **Totenfest**  
empfiehlt **Max Krug**.  
Eisenbahnbindung.  
Unterhaltenes **Piano**  
zu kaufen gesucht. Offert. unter Z. 1309 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

**Berlinerte Verionen**  
Gut empf. verb. einfaehen. abzugeben.

**Beamtent**  
unter Oberleitung gesucht. Man auch mal selbst disponieren können. Gute Führung in Selbstleitung. Bedingung. Frau hat in Berlin nicht mehr zu tun. Bedingung. August 1917. Bild und Lebenslauf unter Z. 1306 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

**Wädchen für Alles**, das Stochen und Sausarbeiten versteht. Verdienst 12 bis 1/3 nachm. und 7-8 abends. Güte Zeugnissen. 15080  
**Frau Honig**, Bahnhofsstraße 3. part.

**Zwei Mägde** für Küche, Saub. u. Hofarbeit gesucht. Weibchen mit Angabe des gelebten Gehalts, auch von Stellenvermittlung an Gutsverwaltung Froden bei Ritterhofen. 15011

**Berionen-Mineralbade**  
Quadrantenstocher. 28 Jahre alt, in allen Zweigen des Geschäftes erfahren, sucht Stelle als Stube-Quadrantenstocher bei der Dienstvermittlung vorhanden. In Familien-Stich erwähnt. Angebote nebst Bedingung und Gehaltsangabe erb. u. Z. 1310 a. d. Geschäftsstelle d. Ztg. 15091

**Landwirtsch. sucht Stellung**  
wo sie das Stochen und alle häuslichen Arbeiten erledigen kann. 15089  
Eise Lott, Baumersstraße 6. Neuburg a. H.

**Verionen**  
Von Alten Markt bis Götchenstr. 19 ist ein Portemonnaie mit Inhalt verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben.  
Götchenstr. 19

Verionen Sonntag im Wald. (Bett d. Verionen) Bettchen braun. Briefliche m. b. b. Belohnung. Abgabe. u. d. Belohnung. 15090

Am 16. November 1917 ist auf dem Flugplatz einer Flieger-Ersatz-Abteilung der **Leutnant d. R.**  
**Otto Stünkel**  
schwer verunglückt und am 17. November 1917 seinen Verletzungen erlegen.  
Die Fliegertruppe verliert in dem Verstorbenen einen wagemutigen, frischen Offizier, dessen soldatische Eigenschaften hohe Erwartungen rechtfertigten.  
Das Offizierkorps betrauert in dem Verstorbenen den Verlust eines hochgeschätzten Kameraden.  
**Im Namen des Offizierkorps:**  
**Volkmann,**  
Major und Kommandeur einer Flieger-Ersatz-Abteilung.

**Statt besonderer Anzeige.**  
Gott dem Allmächtigen hat es gefallen heute mittag 12 1/2 Uhr meinen lieben Mann, unsern guten Vater, Schwieger- und Grossvater  
**Christian Haupt**  
Major a. D.  
Ritter hoher Orden  
Inhaber des Eisernen Kreuzes von 1870 mit der Spange von 1914 nach längerer Leidenszeit im eben begonnenen 80. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit zu rufen.  
Halle a. S., Richard Wagner-Str. 47 I, Risum, Eisleben, Charlottenburg, den 19. November 1917.  
In tiefer Trauer  
**Elise Haupt geb. Netto Albert Harder**  
**Martha Harder geb. Haupt Fritz Zobel**  
**Jenny Zobel geb. Haupt Karla Haupt geb. v. Hugo**  
und 3 Enkelkinder.  
Die Beerdigung findet Donnerstag, den 23. November, nachmittags 3 1/2 Uhr von der kleinen Kapelle des Gertrandenriedhofes statt. 15088

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme beim Heimgange unsern lieben Entschlafenen  
**Fräulein Emma Illinger**  
sagen wir allen nur auf diesem Wege unsern innigsten Dank. Besonders Dank Herrn Pastor Kleinschmidt für seine aus dem Herzen kommenden Trostsworte am Grabe, sowie Herrn Lehrer Ottilitz und der lieben Schuljugend für ihre erhebenden Grabesprüche. Möge der Herr allen ein reicher Vergelter sein! 15082  
Neehausen, im November 1917.  
**Ferdinand Böttcher, Rentier.**  
**Marie Illinger.**

**Kopfwäsche**  
Friseurin, Haarfriseurin  
für guter Behandlung.  
**C. Niedermann, Poststr. 10.**  
**Klubmöbel**  
empfehlen als besondere Spezialität  
**Möbelfabrik C. Hauptmann**  
in  
Rieseneisenstr. 10  
in  
Halle a. S.  
Ca. 200 Musterzeichnungen



